



TORGAUER STADTZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Torgau mit den Ortsteilen:

Beckwitz, Bennewitz, Graditz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch, Repitz, Staupitz, Welsau, Werdau, Weißnig, Zinna



Sie sind gekrönt, die Sportler des Jahres 2025. Gemeinsam mit Sponsoren, Unterstützern und zahlreichen Vereinsvertretern wurden die besten Sportler des vergangenen Jahres am 18. April gefeiert. Bei den Damen gewann Leichtathletin Marie Ismer, bei den Herren Hammerwerfer Lukas Winkler, beim Nachwuchs Gewichtheber Aaron Helbig und bei den Mannschaften die Hockey-A-Junioren des TSV Blau Weiß Torgau. Die Ehrenpreise gingen für herausragendes ehrenamtliches Engagement an das Trainerduo des Torgauer Rudervereins Stephan Albrecht und Andreas Naumann, sowie Marco Richter von der SSV-Leichtathletikabteilung, für die Leistung eines Unparteiischen an Andreas Heinrich vom SC Hartenfels Torgau, für den Trainer des Jahres an Matthias Tanzer vom Jugendförderverein Union Torgau und für das sportliche Lebenswerk an Uwe Tempel, Präsident des TSV 1862 Schildau.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8 und 9.

Fotos: Jannes R./Reality Moments



Redaktionsschluss Amtsblatt für die Ausgabe Juni 2026

Redaktionsschluss 12. Mai 2026
Erscheinungsdatum Sa. 30. Mai 2026

Wir bitten dringend, die Zeiten für den
Redaktionsschluss des Amtsblattes zu beachten!

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

Das Amtsblatt der Stadt Torgau erscheint jeweils einmal zu Beginn des jeweiligen Monats und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil:

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Torgau, Herr Simon, oder der jeweilige Vertreter im Amt. Eingereichte Manuskripte erheben keinen Anspruch auf Veröffentlichung bzw. Vollständigkeit. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

Sachsen Medien GmbH, Elbstraße 3, 04860 Torgau vertreten durch
Geschäftsführung: Björn Steigert, Carsten Dietmann
E-Mail: info@sachsen-medien.de

HERAUSGEBER:

Stadt Torgau,
Markt 1, 04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:

Stadt Torgau, Pressesprecherin Eileen Jack
Telefon: 03421 748115
E-Mail: e.jack@torgau.de

HERSTELLUNG/VERTRIEB:

Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Diesen QR-Code scannen und
das Amtsblatt online lesen.



**Sie haben kein Amtsblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns
unter Telefon: 0341 21815425**

**Für Fehler im Amtsblatt wird
grundsätzlich keine
Haftung übernommen.**

**Die nächste
Ausgabe der Stadtzeitung
erscheint am 30. Mai 2026.**

Verschiebung der Samstagsöffnungszeiten

Das Bürgerbüro öffnet im Mail nicht wie geplant am Samstag, 2. Mai, seine Türen, sondern erst eine Woche später, am Samstag, dem 9. Mai. Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Führungen im Mai 2026

Treff: TIC Torgau, Markt 1 in Torgau

Anmeldung: info@torgau-tourismus.de oder 03421 70140

- ◆ **01.05., 14 – 15 Uhr • Müllerlieschen in der Stadt**
Das Müllerlieschen ist zu Besuch in der Stadt. Staunend zeigt sie Ihnen die Altstadt und Schloss Hartenfels. Sie erfahren, wie gut betuchte und arme Leute früher in Torgau lebten.
- ◆ **09.05./30.05., 14 – 16 Uhr • Blick in verborgene Gärten**
Die Gärten in Torgau zählten in der Renaissance zu den bedeutendsten Deutschlands. Zu erleben sind die Gärten aus der Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts. Diese sonst nicht zugänglichen Schönheiten, weitere Überraschungen und Raritäten aus der Pflanzenwelt gilt es zu entdecken.
- ◆ **23.05., 14 – 15 Uhr • Claus Narr: Hofnarr in Torgau**
Ja, er war ein Narr. Am ernestinischen Hofe hier in Torgau. Wie sein Leben wohl gelaufen sein mag? Kaum Konkretes wurde über Hofnarren dokumentiert. Dennoch lassen das Leben am Hofe und das Hofnarrenwesen Rückschlüsse auf ihn zu.
- ◆ **29.05., 20 – 21 Uhr • Unterwegs mit dem Nachtwächter**
Abends punkt acht ertönt vor dem Rathaus das Horn. Im dunklen Mantel, mit großem Hut und Laterne erscheint der Nachtwächter zur einstündigen Führung. Torgauer Geschichten, die nicht im heutigen „Netz“ stehen, sind zu hören.

Start der öffentlichen Stadtführungen

Entdecken Sie bei einem einstündigen Stadtrundgang die Schönheiten der ehemaligen sächsischen Residenzstadt. Vorbei an prächtigen Renaissancehäusern führt der Weg durch schmale Gassen zum Schloss Hartenfels mit seinem beeindruckenden Großen Wendelstein.

Treff: TIC Torgau, Markt 1 in Torgau

Mai – September täglich 14 – 15 Uhr

■ Amtlicher Teil

Bekanntmachung

Anmeldung zur Schulaufnahme für das Schuljahr 2027 / 2028

Erziehungsberechtigte, deren Kinder im Zeitraum vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 geboren sind, bitten wir, ihre Kinder in der Grundschule ihres Schulbezirkes anzumelden.

Folgende Unterlagen werden für die Anmeldung benötigt:

- die Geburtsurkunde des Kindes
- Personalausweis oder Reisepass (beim Reisepass muss auch eine Meldebescheinigung vorgelegt werden)
- die Sorgerechtsbescheinigung bzw. Negativbescheinigung bei Alleinsorgeberechtigten
- Vollmacht und eine Ausweiskopie des anderen Sorgeberechtigten, sofern nur ein Elternteil/Sorgeberechtigter die Schulanmeldung vornehmen kann

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur mit vollständigen Unterlagen erfolgen kann. Die Anwesenheit Ihres Kindes ist nicht erforderlich.

Schulbezirk 1 – Grundschule An der Promenade, Promenade 1 in Torgau

Termine zur Anmeldung:

Mittwoch, 05.08.2026 von 07:30 Uhr – 13:00 Uhr Schulsekretariat
 Donnerstag, 06.08.2026 von 07:30 Uhr – 13:00 Uhr Schulsekretariat
 Freitag, 07.08.2026 von 07:30 Uhr – 12:00 Uhr Schulsekretariat

Alte Werdauer Straße; Am Stadtpark; Bäckerstraße; Bahnhofstraße 7; Bahnhofstraße 8 – 18; Breite Straße; Brückenkopf; Buchers Garten; Dahlemer Straße 1 – w10; Elbstraße; Entengasse; Erzenstraße; Fischerdörfchen; Fischerstraße; Fleischmarkt; Friedrichplatz; Fritz-Reuter-Straße; Gartenstraße; Georgenstraße; Goethestraße; Große Webergasse; Hafenschlössen; Hafestraße; Havelweg; Heinrich-Zille-Straße; Holzweißigstraße; Jahnstraße; Katharinenstraße; Kleine Feldstraße; Kleine Wallstraße; Kleine Webergasse; Koboldgasse; Kreuzgasse; Kurstraße 1 – 15A; Kurstraße 15B; Leipziger Straße; Leipziger Wall; Lorenzstraße; Lünette Loßwig; Lünette Werdau; Lünette Zwethau; Markt; Martin-Luther-Ring; Neustraße; Nonnenstraße; Nordring; Oberhafentor; Pestalozziweg; Pfarrstraße; Promenade; Puschkinstraße; Repitzer Weg; Ritterstraße; Rosa-Luxemburg-Platz; Rudolf-Breitscheid-Straße; Scheffelstraße; Schlachthofstraße; Schlossstraße; Spitalstraße; Straße der Jugend; Unruhstraße; Unter den Linden; Wintergrüne; Wittenberger Straße; Wolfersdorffstraße

Graditz alle Straßen
Repitz alle Straßen
Werdau alle Straßen

Schulbezirk 2 – Grundschule am Rodelberg, Röhrweg 52 in Torgau

(Formulare zur Schulanmeldung unter:

<https://cms.sachsen.schule/gstorgau/downloads.html>)

Termine zur Anmeldung:

Dienstag, 25.08.2026 von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr Schulsekretariat
 Mittwoch, 26.08.2026 von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr Schulsekretariat
 Donnerstag, 27.08.2026 von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr Schulsekretariat
 (oder nach individueller Vereinbarung)

Abfindungen Weg 1 – 5; Am Großen Teich; Am Pflückkuffer Wald; An der Bahn; An der Festwiese; Aufbauweg; August-Bebel-Straße; Bahnhofstraße 1 – 6; Biberweg; Blumenweg; Dahlemer Straße 11 – 44; Dommitzcher Straße 1 – 7 (ungeradzahlig); Dommitzcher Straße 2; Donauweg; Dr.-Külz-Ufer; Dübener Straße; Eilenburger Straße; Entenfang; Fischeraue; Friedrich-Naumann-Straße; Grüner Weg; Hallesche Straße; Harnackring; Illerweg; Innweg; Isarweg; Joe-Polowsky-Hain; Karl-Marx-Platz; Langenreichenbacher Straße; Lassallestraße; Laubenweg; Lechweg; Lehden; Libellenweg; Lindenplatz; Loßwiger Weg; Naundorfer Straße; Neuer Weg; Pablo-Neruda-Ring; Prager Straße; Pretzschersche Straße; Querstraße; Ringstraße; Röhrweg; Schildauer Straße; Schmiedeberger Straße; Schulweg; Sindelfinger Straße; Spielplatzweg; Sportplatzweg; Strandbadweg; Straße des Friedens; Südring; Süptitzer Weg; Teichweg; Thomas-Müntzer-Straße; Turnierplatzweg; Uferweg; Vorstädter Gärten; Waldstraße; Warschauer Straße; Ziegeleiweg; Zum Großen Teich

Melpitz alle Straßen

Schulbezirk 3 – Grundschule Nordwest, Finkenweg 5 in Torgau

Termine zur Anmeldung:

Mittwoch, 12.08.2026 von 07:30 Uhr – 12:00 Uhr Schulsekretariat
 Mittwoch, 19.08.2026 von 07:30 Uhr – 12:00 Uhr Schulsekretariat
 Donnerstag, 20.08.2026 von 07:30 Uhr – 12:00 Uhr Schulsekretariat
 (oder nach telefonischer Vereinbarung)

Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung im Sekretariat der Grundschule Nordwest.

Am Fort Zinna; Amselweg; Außenring; Am Weinberg; Bärwin-

kelstraße; Christianistraße; Döbernsche Straße; Dommitzcher Straße 4 – 34A (geradzahlig); Dommitzcher Straße 9 – 25 (ungeradzahlig); Fasanenweg; Finkenweg; Forstweg; Fritz-Schmenkel-Straße; Gartenanlage Süptitzer Weg; Gärtnerei Kieslich; Güterbahnhofstraße; Husarenpark; Kiebitzweg; Kohlmeisenweg; Lerchenweg; Ludwig-Feuerbach-Straße; Mahlaweg; Platz der Freundschaft; Repitzer Weg; Solarstraße; Steinweg; Welsauer Weg; Zinnaer Straße

Welsau alle Straßen
Zinna alle Straßen

Schulbezirk 4 – Grundschule Weßnig, Gutshof 1 in Torgau OT Weßnig

(Formulare zur Schulanmeldung unter:

www.grundschule-wessnig.de/aktuelles/schulanmeldung)

Termine zur Anmeldung:

Montag, 24.08.2026 von 07:00 Uhr – 12:00 Uhr Schulleiterzimmer
 Dienstag, 25.08.2026 von 07:00 Uhr – 17:00 Uhr Schulleiterzimmer

Beckwitz; Bennewitz; Hellern; Kleinkranichau; Kranichau; Kunzwerda; Loßwig; Mehderitzsch; Staupitz; Weßnig
 (jeweils alle Straßen)

Öffentliche Bekanntmachung

der unteren Bauaufsichtsbehörde (Stadt Torgau) über die Erteilung einer Baugenehmigung gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO)

Aktenzeichen	BS/25/004
Bauort	Entenfang 1, 04860 Torgau Gemarkung Torgau, Flur 14, Flurstück 151/4
Vorhaben	Umnutzung eines vorhandenen historischen Saalgebäudes als Veranstaltungsraum für ca. bis zu 150 Veranstaltungen im Jahr mit einer Belegung von max. bis zu 170 Personen pro Veranstaltung, Errichtung eines zusätzlichen Freisitzbereiches als Terrasse auf der Ostseite; Bestandteil der Saalnutzung sind ca. 5 Außenkonzertveranstaltungen von ca. bis zu 3500 Personen (betreffend 3 Außenkonzerte) bzw. bis zu 700 Personen (betreffend 2 Außenkonzerte; Standorte der Bühnenbereiche

Verfügungsteil der Baugenehmigung

Die Stadt Torgau als untere Bauaufsichtsbehörde hat dem Bauherrn für das o. g. Bauvorhaben mit Bescheid vom 15. April 2026 entsprechend § 72 SächsBO die Baugenehmigung unbeschadet privater Rechte Dritter erteilt. Dem Vorhaben stehen keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegen, die im Baugenehmigungsverfahren nach § 64 SächsBO zu prüfen waren. Die Baugenehmigung enthält Nebenbestimmungen, die einzuhalten sind.

Hinweise zur Akteneinsicht

Bei einem entsprechenden Nachweis des berechtigten Interesses besteht die Möglichkeit, die Bauakte einzusehen. Eine Einsichtnahme in die Bauakte ist in den Räumen der Stadtverwaltung, Referat Bauordnung, während der regulären Sprechzeiten möglich. Eine vorherige Terminabsprache ist zwingend erforderlich; hierzu senden Sie Ihr Gesuch an bauordnung@torgau.de.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch bei der Stadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau erhoben werden. Die Zustellung gilt mit dem Tag der Bekanntmachung als bewirkt.

Nichtamtlicher Teil



Warum ist die Schlosskapelle welterbeverdächtig?

Seit Februar 2024 wird die Torgauer Schlosskapelle als Einzelantrag auf der deutschen Vorschlagsliste für das UNESCO Welterbe geführt. Derzeit läuft das sogenannte Vorabschätzungsverfahren der UNESCO zum Welterbepotential der Torgauer Schlosskapelle.

Um den entsprechenden Antrag dafür vorzubereiten, fand im Januar 2025 eine Tagung statt. Die Erkenntnisse daraus fließen in den Prozess ein. Lydia Klöppel koordiniert diesen Prozess für den Landkreis Nordsachsen und erklärt in den nächsten Ausgaben der Torgauer Stadtzeitung, warum die Torgauer Kapelle welterbeverdächtig ist.

3. Der Kurfürst ist oberster Kirchenherr und legte in Torgau den Grundstein für die evangelisch-lutherische Landeskirche.

„Wichtig ist das Zusammenkommen, um mit dem Kurfürsten gemeinsam zu beten. Das ist der eigentliche Gründungsakt der evangelisch-lutherischen Landeskirche, die damals dank der Einweihungspredigt sichtbar sein konnte. Es wurde betont, dass hier in Torgau eine neue Gemeinde, eine neue Kirche gegründet wurde, an deren Spitze der Kurfürst stand. Und gerade diese Gemeinde



wurde von Luther selbst gesegnet,“ betonte Prof. Jan Harasimowicz von der Universität Breslau in der Abschlussdiskussion der Tagung 2025 in Torgau. Eben diese neue Hierarchie bildet sich auch in der Architektur der Schlosskapelle ab: Zwei umlaufende Emporen gliedern den Raum. Im Kirchenschiff befindet sich der Altar. Er ist nicht mehr der Ort, an dem Reliquien aufbewahrt werden, sondern der Ort, an dem der Segen gesprochen wird und die Gemeinde das Abendmahl empfängt. Im Kirchenschiff versammeln sich die Gläubigen und hören die Predigt von der Kanzel, sprechen in Gebet und Gesang mit Gott. Gegenüber von Altar und Orgel befindet sich der Sitz des Kurfürsten und der Zugang zu seinen Gemächern. Dieser ist auf der Empore einige Zentimeter höher gelegen als die Kanzel, die in die nördliche Empore eingelassen ist. Die Rollen von weltlicher Macht und Geistlichkeit sind damit klar verteilt und entsprechen der Vorstellung Luthers von der Gesellschaft, wonach der einzelne Christ sowohl im Reich Gottes als auch auf der Welt lebt, sich den Geboten und der Obrigkeit unterordnet.

Der Papst gilt nun nicht mehr als Stellvertreter Gottes auf Erden; seine Autorität als Oberhaupt der Kirche wird nicht mehr anerkannt. Damit endet ein mehr als eintausend Jahre währendes Selbstverständnis; das kirchenpolitische Machtgefüge verschiebt sich. Chef der Landeskirche ist nun nicht mehr der Bischof in Vertretung des Papstes, sondern der Landesherr, der seinen Platz – genau wie einst Kaiser Karl der Große in dessen Aachener Pfalzkapelle – erhöht gegenüber dem Altar findet.

Kommen Sie zum Tag der Städtebauförderung!

Im Rahmen einer Online-Umfrage hatten die Torgauerinnen und Torgauer vom 28. Februar 2026 bis zum 31. März 2026 die Möglichkeit, sich aktiv an der Entwicklung der Altstadt Torgau zu beteiligen und Ihre Ideen sowie Anregungen einzubringen.

Die zahlreichen eingegangenen Beiträge werden in das Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEKo) für die Altstadt einfließen. Dieses Konzept bildet die strategische Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Altstadtbereichs und definiert zentrale Ziele sowie Handlungsfelder für die kommenden Jahre. Es ist damit ein wichtiger Baustein, um die Altstadt langfristig lebendig, attraktiv und lebenswert zu gestalten.

Die Ergebnisse der Umfrage werden am 9. Mai 2026 von 10-12 Uhr im Freiraumbüro in der Bäckerstraße 15 im Rahmen des Tages der Städtebauförderung vorgestellt. Zudem erhalten alle Besucher einen Rückblick auf die aktuell auslaufende Förderperiode.

Die Stadt Torgau dankt Ihnen herzlich für Ihre engagierte Mitwirkung!

 **Tag der Städtebauförderung**
2026

**Lebendige Orte,
starke Gemeinschaften.**



Altstadt Torgau Geschichte leben. Zukunft gestalten.

09. Mai 2026, 10-12 Uhr
FREIRAUM, Bäckerstraße 15

Mehr Infos unter www.torgau.eu



DSK STADT ENTWICKLUNG

tag-der-staedtebaufoerderung.de



Torgauer Inklusionstag 2026: Gemeinsam Vielfalt erleben

Fünffähriges Jubiläum wird mit einer ganzen Inklusionswoche begangen

Am 8. Mai wird das LAGA-Gelände am Stadtpark zum Treffpunkt für Begegnung, Austausch und gelebte Vielfalt: Die Lebenshilfe Torgau lädt zum wiederholten Mal von 10 bis 16 Uhr zum Torgauer In-

Die Organisation des Tages erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbüro FREIRAUM in der Bäckerstraße 15. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen, Freunde und Familie mitzubringen und einen Tag voller Vielfalt, Freude und Gemeinschaft zu erleben.

Veranstaltungsübersicht – Inklusionswoche

◆ Montag, 4. Mai 2026

16 bis 20 Uhr	Bunte Beats – Disco für alle	Kulturbastion
16 Uhr	Malkurs „Vielfalt auf Leinwand“	Stadtteiltreff Nordwest

◆ Dienstag, 5. Mai 2026

vormittags	Inklusionskino „Alles außer gewöhnlich“, geschlossene Veranstaltung	Kulturbastion
14 bis 18 Uhr	Bastion 7 für alle (kreative Mitmachangebote/ In- und Outdoorspiele]	Bastion 7
ab 16.30 Uhr	Tanzklusion „Schlager & neue Hits“ mit DJ Heidewitzka	Stadtteiltreff Nordwest

◆ Mittwoch, 6. Mai 2026

9.30 bis 11 Uhr	Theaterprojekt Tabaluga	Turnhalle BSZ, Repitzer Weg 10
10 bis 14 Uhr	Wurzeln & Flügel – einmalige Ausstellung zur Welt der Werte	Wintergrüne
14 Uhr	Präsenzworkshop Lehrkräfte „Vielfaltsbildung & Inklusionsverständnis“	FREIRAUM Bäckerstraße 15
14 bis 18 Uhr	Bastion 7 für alle (kreative Mitmachangebote/ In- und Outdoorspiele]	Bastion 7

◆ Donnerstag, 7. Mai 2026

10 bis 16 Uhr	Tag des Sehens	FREIRAUM Bäckerstraße 15
9.30 bis 11 Uhr	Theaterprojekt Tabaluga	Turnhalle BSZ Repitzer Weg 10
11.30 bis 14 Uhr	MISCH MIT!	FREIRAUM Jugendbeteiligung Torgau Bäckerstraße 15
14 bis 18 Uhr	Bastion 7 für alle (kreative Mitmachangebote/ In- und Outdoorspiele]	Bastion 7

◆ Freitag, 8. Mai 2026

10 bis 16 Uhr	Inklusionstag	LAGA-Gelände
17 bis 22 Uhr	VIELSAITIG Festival Das kleinste Festival der Welt	LAGA-Gelände

◆ Samstag, 9. Mai 2026

18 Uhr	Lesung „Ein Morgen vor Lampedusa“	Kulturbastion
--------	-----------------------------------	---------------

◆ Sonntag, 10. Mai 2026

18 Uhr	Kino: „Als wäre es leicht“	Kulturbastion
--------	----------------------------	---------------

◆ Montag, 11. Mai 2026

18 Uhr	Podiumsdiskussion	Kulturbastion
--------	-------------------	---------------

klusionstag ein – und das aus einem ganz besonderen Anlass. In diesem Jahr wird das fünfjährige Jubiläum gelebter Inklusion gefeiert. Deshalb ist der Aktionstag in diesem Jahr in eine ganze Inklusionswoche eingebettet, die mit verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten aufwartet. Unter dem Motto „Begegnung schaffen – Perspektiven wechseln“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit mehr als 40 Ausstellern. Zahlreiche Mitmachangebote laden dazu ein, Neues auszuprobieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und Inklusion aktiv zu erleben. Zu den besonderen Highlights zählen ein inklusives Fußballturnier, eine Alpakawanderung sowie ein Rollstuhlparcours. Kreative und interaktive Aktionen sorgen für Unterhaltung bei Groß und Klein – ebenso wie ein ganz besonderer Gast: Benjamin Blümchen wird in Lebensgröße vor Ort sein und für viele strahlende Gesichter sorgen. Ergänzt wird das Programm durch ein buntes Bühnenangebot und spannende Aktionen, unter anderem mit Schmidt Spiele. Doch damit nicht genug: Im Anschluss an den Inklusionstag geht das Programm nahtlos weiter. Ab 17 Uhr beginnt „VIELSAITIG – das kleinste Festival der Welt“. Unter dem Motto „Augen zu – Musik an“ sind alle eingeladen, gemeinsam zu tanzen, zu feiern und den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.



Rund um die Naturbühne herrscht bei den zahlreichen Auftritten und Programmpunkte reges Treiben. Foto: Stadt Torgau

Deine Stadt. Deine Ideen.

ZUKUNFTSWERK STADT für Kinder und Jugendliche in Torgau am 7. Mai

Wie soll die Stadt Torgau in Zukunft aussehen? Welche Ideen haben junge Menschen für ihre Stadt und ihre Ortsteile – und was müsste sich aus ihrer Sicht unbedingt verbessern? Genau darum geht es bei der **Zukunftswerkstatt zur Jugendbeteiligung**, die am **7. Mai 2026 von 11.30 bis 14 Uhr im FREIRAUM** (Bäckerstraße) stattfindet.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen, die sich an der Gestaltung ihrer Stadt beteiligen möchten oder Interesse daran haben, bei kommunalen Entscheidungen mitzuwirken. In lockerer Atmosphäre können Wünsche geäußert, Ideen eingebracht und Projektvorschläge entwickelt werden. Dabei darf auch offen gesagt werden, was in Torgau aus Sicht junger Menschen noch fehlt oder was aktuell vielleicht nicht so gut läuft. Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam Ansätze und mögliche Lösungen zu diskutieren und zu überlegen, wel-



che Ideen künftig umgesetzt werden könnten. Die Teilnahme ist kostenlos. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt – **Pizza und Getränke** stehen zur Stärkung bereit.

Da die Veranstaltung während der Schulzeit stattfindet, erhalten Teilnehmende auf Wunsch eine **Teilnahmebescheinigung für die Schule**. Außerdem wird ein **Abholservice von den Schulen** angeboten, damit möglichst viele Jugendliche unkompliziert teilnehmen können.

Die Anmeldung erfolgt über den nebenstehenden **QR-Code**. Sollte dies nicht funktionieren, ist auch eine Anmeldung per **E-Mail an g.muendel@torgau.de** oder telefonisch über 03421 748341 möglich.

Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, ihre Ideen einzubringen und die Zukunft ihrer Stadt aktiv mitzugestalten.



Welterbeverdächtig oder provinziell?

Vortrag beim Torgauer Geschichtsverein am 13. Mai 2026 um 19 Uhr im Torgauer Rathaus



Schloss Hartenfels und das Denkmal der Begegnung in Torgau.
Foto: Klöppel

Lydia Klöppel, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin Kulturbetrieb Schloss Hartenfels im Landratsamt, hält am 13. Mai den nächsten Vortrag beim Torgauer Geschichtsverein über Perspektiven des Kulturtourismus in unserer Stadt.

„Die Wahrnehmung Torgaus in der Innen- und Außensicht ist vielschichtig und geprägt von Gegensätzen und Zuschreibungen wie jene von der „vergessene(n) Hauptstadt“ oder der „Amme der Reformation“. Diese beiden populären Vergleiche wählten Historiker um die Bedeutung Torgaus zu benennen. „Politisches Zentrum der Reformation“ oder „Stadt der Begegnung“ sind die Claims, die das

Stadtmarketing gern nutzt, um den Standort und seine Bedeutung prägnant und werbewirksam zu beschreiben. Die Metaphorik dieser Slogans verweist auf die damit verbundene Problematik: Die Messlatte liegt hoch und wird dominiert durch Benchmarks, die eben immer noch Hauptstadt oder Lutherstadt und eben nicht vergessen sind“ beschreibt Lydia Klöppel ihren Vortragsinhalt.

Wie kann es angesichts dessen gelingen, aus der historischen Vergangenheit eines Ortes kulturtouristisches Kapital für die Gegenwart zu schlagen? Wo stehen wir gegenwärtig und welche Perspektiven gibt es für die Zukunft? Diesen Fragen geht der Vortrag von Lydia Klöppel unter dem Titel „Schloss Hartenfels und die Residenzstadt Torgau im Spektrum des Kulturtourismus- Gegenwart und Zukunft“ am 13. Mai um 19.30 Uhr im Torgauer Rathaus nach. Interessenten sind herzlich eingeladen. **Dr. Jürgen Herzog**

„Nacht der Perspektiven“: Für 2026 jetzt anmelden!

Auch in diesem Jahr organisieren die Perspektiven-Pioniere wieder eine „Nacht der Perspektiven“. Stattfinden wird die interaktive Jobmesse wie schon in den vergangenen beiden Jahren auf dem Gelände des Unternehmens Baugeräte Ziesmann im Gewerbering am 28. August dieses Jahres. Interessierte Aussteller können sich über das Beteiligungsportal der Stadt Torgau – siehe LINK oder nebenstehender QR-Code – anmelden und sich einen Standplatz sichern.

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/torgau/beteiligung/themen/1060496>



Erfolgreiche zweite Auflage des Andreas-Garack-Crosslaufs

SSV 1952 Torgau verband den Laufwettbewerb mit einer Spendenaktion für die Elternhilfe krebskranker Kinder

Bei frühlingshaften Bedingungen fand Mitte März der 2. Andreas-Garack-Crosslauf in Torgau statt. Der vom SSV 1952 Torgau organisierte Lauf lockte zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Region an den Start. Insgesamt gingen viele junge Nachwuchsathleten sowie Freizeit- und Vereinssportler auf die verschiedenen Strecken zwischen 500 und 5000 Metern. Die Veranstaltung wurde um 10 Uhr offiziell eröffnet. Gemeinsam begrüßten Marco Richter, Vorstand und Abteilungsleiter Leichtathletik des SSV 1952 Torgau,



Gemeinsam eröffneten Oberbürgermeister Henrik Simon und Marco Richter vom SSV 1952 Torgau die zweite Auflage des Andreas-Garack-Crosslaufs. Durch den Tag führte Moderatorin Livia Lehmann.

Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon sowie Sven Kaminski, Geschäftsführer des Kreissportbund Nordsachsen, die Teilnehmer und Zuschauer.

Bereits die jüngsten Läuferinnen und Läufer der Altersklassen fünf bis sieben Jahre zeigten über 500 Meter großen Einsatz. Bei den sechsjährigen Jungen gewann Ben Brackmann vom Leichtathletik Club Taucha, während bei den Mädchen Felina Offzarek vom TSV Blau-Weiß Torgau den ersten Platz belegte. Über die 1000-Meter-Distanz der Achtjährigen setzte sich bei den Jungen Phil Weidner vom SSV 1952 Torgau durch. Bei den Mädchen gewann Alin Dieke vom Leichtathletikclub Krostitz. Auch in den weiteren Nachwuchsklassen kam es zu spannenden Entscheidungen, an denen Athletinnen und Athleten aus Vereinen wie dem LC Eilenburger Land, dem SV Bad Dübren oder dem LAC Schkeuditz beteiligt waren. Bei den älteren Jugendlichen überzeugten unter anderem Alfred Harzer (U14) und Fritz König (U15), beide vom SSV 1952 Torgau. Auch in den weiblichen Klassen konnten Athletinnen des Gastgebers mit starken Leistungen auf sich aufmerksam machen.

Im Hauptlauf über 5000 Meter setzte sich bei den Männern Masruri Sotirzoda vom SSV 1952 Torgau vor Paul Hirte und Marc Weißbach vom Leichtathletikclub Krostitz durch. Den Sieg bei den Frauen über 3000 Meter sicherte sich Marie Ismer vom SSV 1952 Torgau vor Janine Kühne vom Leichtathletik Club Taucha.

Neben dem sportlichen Wettbewerb stand auch der soziale Gedanke im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der Verein hatte im Vorfeld angekündigt, für jeden Starter einen Euro zu spenden. Gemeinsam mit der Unterstützung der Stadtwerke Torgau und des Autohauses Maluche, die jeweils 250 Euro zusätzlich beisteuerten, kam so eine Spendensumme von 1111 Euro zusammen. Die Spende wurde am 1. April an die Elternhilfe krebskranker Kinder Leipzig übergeben. Die Organisation unterstützt Familien mit schwer erkrankten Kindern in einer besonders schwierigen Lebenssituation.

„Uns war wichtig, dass unser Lauf nicht nur ein sportliches Ereignis ist, sondern auch ein Zeichen der Unterstützung für Familien setzt, die gerade eine schwere Zeit durchleben“, erklärt Marco Richter vom SSV 1952 Torgau. Mit dem Andreas-Garack-Crosslauf verbindet der Verein somit Sport, Gemeinschaft und soziales Engagement – und kann sich gut vorstellen, diese Spendenaktion auch in den kommenden Jahren fortzuführen.

Moderatorin Livia Lehmann führte durch das Programm und stellte im Rahmen eines Interviews die Arbeit der Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig vor. Der 2. Andreas-Garack-Crosslauf zeigte erneut, wie lebendig der Laufsport in der Region ist. Viele engagierte Helferinnen und Helfer des SSV 1952 Torgau sorgten für eine gelungene Organisation und eine familiäre Atmosphäre entlang der Strecke.



Die 5000-Meter-Strecke führte unter anderem über den Hafendamm.

Fotos:
Stadt Torgau/E.Jack



Auch das eine oder andere Hindernis wurde auf der Crossstrecke eingebaut.



Ein Teil der Strecke führte durch eine Sandfläche.



Diese Medaillen konnten die Teilnehmer mit nach Hause nehmen.



Am 1. April konnte der SSV 1952 Torgau die im Rahmen des Crosslaufs eingespielten Gelder als Spende an Elternhilfe krebskranker Kinder übergeben.

Sportler des Jahres 2025 feierlich gekürt

Glanzvoller Abend im ausverkauften Kulturhaus Torgau



Groß war die Freude bei den Hockeysungs, als sie nach Verkündung des zweiten Platzes bei den Mannschaften wussten, sie haben gewonnen. Fotos: Jannes R. / Reality Moments

Ein eingeschworenes Team im Mannschaftskreis.

deutlich: Tanzen ist Sport – und zwar auf höchstem Niveau. Im Mittelpunkt des Abends standen jedoch die Ehrungen der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres. In den vier Kategorien Damen, Herren, Nachwuchs sowie Mannschaft des Jahres wurden verdiente Sieger ausgezeichnet. Die Nominierten hatten bereits im Vorfeld eindrucksvoll gezeigt, wie viel Talent, Disziplin und Leidenschaft in der regionalen Sportszene steckt. Die Entscheidung fiel entsprechend schwer – letztlich konnten sich jedoch jene durchsetzen, die im vergangenen Jahr mit herausragenden Leistungen überzeugten. Die Platzierungen ergaben sich aus einem bewährten Bewertungssystem: Zu gleichen Teilen – also 50:50 – flossen die Einschätzungen einer fachkundigen Jury sowie das Fanvoting in das Endergebnis ein. Dieses Verfahren garantiert sowohl sportliche Kompetenz als auch die Einbindung der Öffentlichkeit und sorgt damit für eine besonders faire und transparente Entscheidung. Neben den Hauptkategorien wurden auch in diesem Jahr wieder mehrere Sonderpreise verliehen. Ausgezeichnet wurden die he-

Ein Abend voller Emotionen, Anerkennung und begeisternder Unterhaltung: Am 18. April wurde im bis auf den letzten Platz gefüllten, restlos ausverkauften Kulturhaus Torgau die Wahl der „Sportler des Jahres 2025“ feierlich abgeschlossen. Der Sportlerball bot dabei den würdigen Rahmen für eine Veranstaltung, die einmal mehr die große Bedeutung des Sports in der Region unterstrich. Für beste Stimmung sorgte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Allen voran begeisterte das Roland-Kaiser-Double Torsten Dehnert mit seiner beeindruckenden Stimme das Publikum. Auch der Rock'n'Roll- und Tanzclub Ireen setzte mit einem grandiosen Auftritt ein Ausrufezeichen. Ihr Beitrag machte eindrucksvoll



Glückwunsch an Marie Ismer als Sportlerin des Jahres von Marco Richter und Robin Theobald.



Carina Beuche von EZEL übergab den Preis an Lukas Winkler – Sportler des Jahres.



Jens Weidner von Mercer übernahm die Prämierung von Aaron Helbig als Nachwuchssportler des Jahres.



Carina Müller-Pflug von den Stadtwerken ehrte Marco Richter für sein ehrenamtliches Engagement.

Dank an alle Sponsoren:





rausragende Leistung eines Unparteiischen, besonderes ehrenamtliches Engagement, der Trainer des Jahres sowie das sportliche Lebenswerk. Die Geehrten zeigten sich sichtlich überrascht und gerührt – und hatten sich diese besondere Anerkennung ohne Zweifel mehr als verdient.

Ein solcher Abend wäre jedoch ohne die Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Unterstützer nicht möglich. Ihnen galt ein besonderer Dank der Veranstalter – der Stadt Torgau und der Leipziger Volksbank. Ihr Engagement macht deutlich, wie wichtig die Förderung des Sports ist – nicht nur im Leistungsbereich, sondern auch an der Basis. Gerade das Ehrenamt spielt dabei eine unverzichtbare Rolle: Ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer würde das vielfältige Sportleben in der Region nicht existieren. Der Sportlerball 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig, erfolgreich und gemeinschaftlich der Sport in Torgau und Umgebung ist. Ein Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird – und der bereits jetzt Vorfreude auf das kommende Jahr weckt.

Platzierungen:

Damen

	Jury	Voting (Stimmen)
1. Leichtathletin Marie Ismer	1.	2. (1550)
2. Handballerin Juliane Ritz	3.	1. (1985)
3. Boxerin Lara Ochmann	2.	3. (1180)

Herren

1. Hammerwerfer Lukas Winkler	1.	1. (2123)
2. Feuerwehrm. Marwin Elschner	2.	2. (1481)
3. Leichtathlet Ole Petzold	3.	3. (1040)
4. Bogenschütze Olaf Goroll	4.	4. (371)

Nachwuchs

1. Gewichtheber Aaron Helbig	1.	3. (824)
2. Leichtathletin Jiselle Hille	3.	2. (1536)
3. Ruderer Till Albrecht	4.	1. (1726)
4. Judoka Friede Zschiesche	2.	4. (567)

Mannschaften

1. Hockey-A-Junioren TSV BW Torgau	1.	3. (427)
2. Handballfrauen VfB Torgau	2.	2. (806)
3. Fußballmädchen OnlyGirlz(SCH)	5.	1. (2708)
4. Fußball C-Junioren JFV Union Torgau	3.	4. (369)
5. Fußballherren SC HartenfelsTorgau	4.	5. (310)

Ehrenpreise:

- ◆ **Herausragendes ehrenamtliches Engagement**
 - Trainerduo Stephan Albrecht und Andreas Naumann (Ruderverein Torgau)
 - Marco Richter (Abteilung Leichtathletik /SSV 1952 Torgau)
- ◆ **Leistung eines Unparteiischen**
 - Andreas Heinrich (SC Hartenfels Torgau)
- ◆ **Trainer des Jahres**
 - Matthias Tanzer (Jugendförderverein Union Torgau)
- ◆ **Sportliches Lebenswerk**
 - Uwe Tempel (Präsident des TSV 1862 Schildau)



Ausgezeichnet für seine Leistungen als Schiedsrichter wurde Andreas Heinrich. Als Laudator fungierte Heiko Wittig (r.)



Ausgezeichnet für ihr ehrenamtliches Engagement wurden die Rudertrainer Stephan Albrecht und Andreas Naumann.



Der Ehrenpreis fürs sportliche Lebenswerk ging an Schildaus Präsident Uwe Tempel.



Er ist der Trainer des Jahres, Matthias Tanzer vom Jugendförderverein Union Torgau.



Ein Projekt mit Strahlkraft

Die Inklusive Bibliothek Torgau entwickelt sich immer weiter

Viele kennen die Stadtbibliothek Torgau als Ort für Bücher, Bildung und Begegnung – doch seit 2022 ist hier noch wesentlich mehr entstanden: die „Inklusive Bibliothek“. Gemeinsam mit dem schulischen Kooperationsverbund Torgau initiiert, wurde ein besonderer Medien- und Begegnungsbereich aufgebaut, der das Thema Inklusion in den Mittelpunkt stellt.

Was mit einem kleinen Bestand an Fachliteratur begann, hat sich in kurzer Zeit zu einem vielseitigen Angebot entwickelt: Heute stehen über 400 Medien zur Verfügung – von Fachbüchern über Literatur in leichter Sprache bis hin zu diversitätssensiblen Kinder- und Jugendbüchern, Spielen und didaktischen Materialien. Alle Medien sind frei zugänglich und können von Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie von Schulen, Kitas und Einrichtungen ausgeliehen werden.

Das Projekt lebt vor allem durch starke Kooperationen. Neben dem schulischen Kooperationsverbund ist seit 2023 auch das Landratsamt Nordsachsen beteiligt, das den Bereich rund um Demenz und alternde Gesellschaft erweitert hat. 2025 kam mit Arbeit und Leben e.V., Regionales Grundbildungszentrum Nordsachsen, ein weiterer Partner hinzu, der insbesondere den Lesetreff in leichter Sprache fachlich begleitet und weiterentwickelt.

Die Inklusive Bibliothek ist heute weit mehr als ein Medienbestand: Sie ist ein Ort des Austauschs, der Kommunikation und der Vernetzung. Regelmäßige Veranstaltungen, Führungen und Mitmachangebote bringen Menschen zusammen und füllen das Projekt mit Leben. Gleichzeitig wirkt es über die Stadt hinaus: Nach dem Vorbild von Torgau sind in mehreren Städten der Region ähnliche Angebote entstanden. Auch auf Fachveranstaltungen



Die Inklusive Bibliothek innerhalb der Stadtbibliothek Torgau hat sich in den vergangenen Jahren nach und nach weiterentwickelt.

Foto: Stadt Torgau

und Kongressen wurde das Projekt vorgestellt und wird im Mai als Vorzeigeprojekt aus Sachsen in Berlin präsentiert.

Die Stadtbibliothek Torgau zeigt damit eindrucksvoll, wie durch Zusammenarbeit, Engagement und innovative Ideen ein Projekt entsteht, das weit über die Stadt hinauswirkt. Auch in Zukunft soll die Inklusive Bibliothek weiterwachsen – mit neuen Kooperationen, Veranstaltungen und Angeboten für Jung und Alt.

Kursangebote der VHS Nordsachsen in Torgau

Mai 2026 (Auszug)

Di., 05.05.26	13:15 Uhr	Mama-Baby-Yoga	Puschkinstraße 3
Di., 05.05.26	14:30 Uhr	Hatha Yoga für Schwangere (krankenkassengefördert)	Puschkinstraße 3
Di., 05.05.26	19:45 Uhr	Kräftigende Beckenbodengymnastik (krankenkassengef.)	Puschkinstraße 3
Mi., 06.05.26	11:00 o. 16:15 Uhr	Beruflich neu sortieren – zwischen Baby, Familie und Zukunftsplänen?	Puschkinstraße 3
Mi., 06.05.26	18:15 Uhr	Schmuckdesign – Eigene Schmuckstücke mit Biegedraht und Leder selbst gestalten	Puschkinstraße 3
Mi., 06.05.26	19:00 Uhr	Der öffentliche Dienst im Fadenkreuz. Wie Demokratiefeinde Justiz, Polizei, Schule und Verwaltung unterwandern	Puschkinstraße 3
Fr., 08.05.26	16:15 Uhr	Kräuterwanderung – Wildkräuter für Küche und Hausapotheke	Puschkinstraße 3
Sa., 09.05.26	10:30 o. 14:00 Uhr	Waldbaden	Torgau, Umgebung
Di., 12.05.26	18:00 Uhr	Schnupperkurs Orientalischer Tanz/Bauchtanz	Puschkinstraße 3
Di., 12.05.26	19:45 Uhr	Mit Achtsamkeit in deiner Mitte bleiben	Puschkinstraße 3
Do., 21.05.26	15:30 Uhr	Eltern-Kind-Yoga (ab 4 – 7 Jahren)	Puschkinstraße 3
Sa., 23.05.26	09:00 Uhr	Torten dekorieren für Einsteiger	Promenade 3
Di., 26.05.26	13:30 Uhr	Cewe Fotobuch	Puschkinstraße 3
Di., 26.05.26	13:30 Uhr	Einsteigerkurs für Smartphone und Tablet (Betriebssystem Android)	Puschkinstraße 3
Mi., 27.05.26	18:15 Uhr	Schmuckdesign – Eigene Schmuckstücke mit Biegedraht und Cabochon selbst gestalten	Puschkinstraße 3
Do., 28.05.26	09:00 Uhr	Excel Grundkurs (Tagesseminar)	Puschkinstraße 3
Do., 28.05.26	19:00 Uhr	Krisen, Kriege, Konkurrenz: Wo steht Deutschland in der neuen Weltordnung? Journalist Dr. Christoph von Marschall zeigt, wie wir tagesaktuelle Nachrichten einordnen können	Kleine Feldstraße 7
Sa., 30.05.26	10:00 Uhr	Die Kunst des Bierbrauens	Puschkinstraße 3

Neue Katastrophenschutzhalle des DRK in Torgau eröffnet

Investition in Sicherheit und Zukunft – zweiter Bauabschnitt zum DRK-Campus bereits geplant

Mit einem feierlichen Festakt ist am 28. März 2026 die neue Katastrophenschutzhalle des DRK-Kreisverbandes Torgau-Oschatz ihrer Bestimmung übergeben worden. Zahlreiche hochrangige Vertreter aus Politik und Gesellschaft würdigten das Projekt als wichtigen Schritt zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes in Nordsachsen.

Unter den Gästen befanden sich unter anderem Dr. Christiane Schenderlein, Staatsministerin für Sport und Ehrenamt im Bundeskanzleramt, Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter, Béla Bélafi in seiner Funktion als Präsident der Landesdirektion Sachsen, Peter Kaul, Präsident des Sächsischen DRK, sowie Jens Kabisch, 2. Beigeordneter des nordsächsischen Landrates. Darüber hinaus nahmen zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem gesamten Landkreis Nordsachsen, Vertreter verschiedener anderer Blaulicht-Organisationen und auch der am Bau der Halle beteiligten Unternehmen an der Veranstaltung teil.

Kreisverband setzt ein Zeichen

In ihren Redebeiträgen machten die Verantwortlichen deutlich, dass Katastrophenschutz zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Präsidentin des DRK-Kreisverbandes, Andrea Staude, betonte: „Wir setzen heute ein Zeichen in unserem DRK-Kreisverband – ein Zeichen für Verlässlichkeit und Verantwortung.“ Angesichts globaler Unsicherheiten, zunehmender Extremwetterlagen und einer immer komplexeren Infrastruktur sei Katastrophenschutz längst zu einem zentralen Bestandteil öffentlicher Daseinsvorsorge geworden. Entscheidend sei dabei die Vorbereitung: „Katastrophenschutz entscheidet sich nicht im Einsatz, sondern in der Vorbereitung.“ Sie sehe das Deutsche Rote Kreuz als tragende Säule des Kat-Schutzes, auch wenn der Landkreis eigentlich der Träger ist. „Wir haben diese Rolle gerne angenommen und erfüllen sie auch mit dem Stellen der Einsatzkräfte, der Sicherung von Betreuung, der Organisation von Versorgung und wir bilden aus“, führte Andrea Staude noch einmal aus.

Konkrete Einblicke in die Entwicklung des Projekts, das eine Entscheidung in Zukunft und Rahmenbedingungen war, gab die Vorstandschefin des Kreisverbandes, Anne Lissner. Sie machte deutlich, unter welchen Bedingungen die Einsatzkräfte bislang arbeiteten: „64 ehrenamtliche Einsatzkräfte, zehn Fahrzeuge – und gleichzeitig zu wenig Platz, unzureichende Infrastruktur und keine vernünftigen Ausbildungsbedingungen.“ Über Jahre habe man improvisieren müssen, doch klar sei gewesen: „Dauerhaft funktioniert so kein moderner Katastrophenschutz.“

2,25 Millionen-Investition

Die Konsequenz daraus sei ein entschlossenes Handeln gewesen. Bereits im September 2024 begannen die Bauarbeiten, seit Ende 2025 ist die Halle in Betrieb. Mit einer Fläche von 829 Quadratmetern, zehn Stellplätzen sowie moderner Ausstattung wie Waschhalle, Lagerflächen und Umkleiden stellt das Gebäude einen deutlichen Fortschritt dar. Insgesamt wurden 2,25 Millionen Euro investiert, rund 30 Prozent davon durch den Freistaat Sachsen gefördert.

Für das Deutsche Rote Kreuz in der Region sei dies mehr als nur ein Bauprojekt. „Diese Halle ist nicht nur ein Fortschritt. Sie ist ein Unterschied“, betonte Lissner. Klare Abläufe, bessere Ausbildungsbedingungen und eine höhere Einsatzgeschwindigkeit seien das Ergebnis – und zugleich ein wichtiges Signal an die vielen Ehrenamtlichen, deren Engagement das Rückgrat des Katastrophenschutzes bildet.

Auch Andrea Staude hob die zentrale Rolle des Ehrenamts hervor, insbesondere im ländlichen Raum. Die neue Halle stärke nicht nur die internen Strukturen, sondern auch die Sicherheit der gesamten Region. Sie sei Teil eines langfristig angelegten Campus-Projekts des DRK, das nur durch enge Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Ehrenamt möglich sei.

Gleichzeitig richtete Anne Lissner den Blick nach vorn. Der zweite Bauabschnitt sei bereits konkret geplant und genehmigt. Vorgesehen ist ein „Haus des Ehrenamtes“, moderne Ausbildungsflächen, darunter eine San-Arena sowie Räume für Verwaltung, Organisation sowie Nachwuchsgewinnung und Qualifizierung. Dabei übte sie auch Kritik an bestehenden Förderstrukturen: Die sogenannten „weißen Einheiten“ wie Betreuung, Versorgung und Sanität seien unverzichtbar, würden aber infrastrukturell bislang nicht ausreichend berücksichtigt.

„Das sind keine Zusatzwünsche. Das sind die Strukturen, die Katastrophenschutz dauerhaft tragfähig machen. Und deshalb ist Bauabschnitt II kein Ausbau. Er ist notwendig“, stellte Lissner klar. Die Umsetzung dieses zweiten Bauabschnittes hänge jedoch maßgeblich davon ab, ob sich die Bedeutung des Katastrophenschutzes künftig stärker in politischen Prioritäten widerspiegeln würde.

Trotz dieser offenen Fragen überwoog an diesem Tag die Zuversicht. Die neue Katastrophenschutzhalle steht nun als sichtbares Zeichen für vorausschauendes Handeln, gelebte Verantwortung und die gemeinsame Aufgabe, die Region auch in Zukunft krisenfest zu machen.



Gemeinsam mit Stadträtin Dr. Astrid Jäschke ließ sich Oberbürgermeister Henrik Simon die Ausstattung der Einsatzfahrzeuge erklären.



Zu offiziellen Einweihung durchschnitten die wichtigsten Personen im Entstehungsprozess der DRK-Katastrophenschutzhalle das symbolische Band.

Fotos: Stadt Torgau/E.Jack



Viele Gäste waren der Einladung zur Einweihung gefolgt.

Vom Praktikum zur Anstellung – Eric's Weg in den ersten Arbeitsmarkt

Dank der starken Zusammenarbeit zwischen Lebenshilfe, Elbaue-Werkstätten und Truck & Car Service Torgau wird Inklusion in Torgau zur gelebten Erfolgsgeschichte



Eric schraubt von Herzen gern an Autos und Thomas Kraus und Martin Köpke lernen ihn gern an.

Inklusion ist nicht zuletzt dank des Förderprojektes „Inklusion vor Ort“ in Torgau inzwischen gelebte Praxis. Ein besonders gelungenes Beispiel dafür ist der berufliche Weg des 21-jährigen Torgauers Eric Mayhold – und die enge Zusammenarbeit zwischen der Lebenshilfe Torgau e.V., den Elbaue-Werkstätten und der Truck & Car Service Torgau GmbH.

Vom Berufsbildungsbereich in die Werkstatt

Am 13. September 2023 begann Eric im Berufsbildungsbereich der Elbaue-Werkstätten. Dort entwickelte er zunehmend den Wunsch, im Kfz-Bereich Fuß zu fassen. Im Februar 2025 bat er eigenständig um ein Praktikum bei Truck & Car Service Torgau GmbH – ein Schritt, der sein Leben verändern sollte. Nach einem intensiven Vorbereitungsgespräch im April 2025 startete vom 22. April bis 15. Mai 2025 ein Orientierungspraktikum. Eric unterstützte bei Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Pkw und Nutzfahrzeugen, half bei der Fahrzeugdiagnose, sortierte Werkzeuge und achtete auf Sauberkeits- und Sicherheitsstandards. Schon früh war für beide Seiten klar: Das passt.

„Uns war schnell klar, dass wir Eric behalten wollen“

Thomas Kraus und Martin Köpke, Geschäftsführer der Truck & Car Service Torgau GmbH, erinnern sich gut an die ersten Wochen. „Schon kurz nach dem Start des ersten Praktikums im vergangenen Jahr war für uns klar, dass wir Eric im Team behalten möchten“, sagen sie übereinstimmend. Deshalb schloss sich an das Orientierungspraktikum ein weiteres halbjähriges Praktikum an. Die Zusammenarbeit wurde kontinuierlich ausgebaut – mit Erfolg. „Eric arbeitet sehr gut, ist immer gut gelaunt, immer pünktlich und immer entspannt“, betonen Kraus und Köpke. „Er hört aufmerksam zu und setzt genau das um, was man ihm erklärt.“ Besonders schätzen sie seine Verlässlichkeit und seine positive Ausstrahlung im Team. Ab dem 1. Juli 2026 übernimmt das Unternehmen deshalb den 21-jährigen Torgauer fest als Mitarbeiter. „Wir freuen uns sehr, ihm diese Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt bieten zu können“, so die Geschäftsführer. Für den Betrieb sei Inklusion keine soziale Pflichtaufgabe, sondern eine echte Bereicherung.

Auch Eric selbst blickt voller Zufriedenheit auf seinen bisherigen Weg. „In der Kfz-Werkstatt gefällt es mir richtig gut“, sagt er. Die Arbeit mache ihm großen Spaß – sogar noch mehr als früher in der Tischlerei der Elbaue-Werkstätten gGmbH. Besonders die Arbeit an Fahrzeugen begeistert ihn. „Ich könnte mir vorstellen, das für immer zu machen“, erzählt er mit einem Lächeln. Die tägliche Praxis, das Arbeiten im Team und die sichtbaren Ergebnisse motivieren ihn.

Stolz bei der Lebenshilfe

Große Freude herrscht auch bei der Lebenshilfe Torgau. Geschäfts-



Groß ist die Freude über die Chance, die Eric auf dem ersten Arbeitsmarkt erhält, auf allen Seiten. Fotos: Stadt Torgau E. Jack

führer Veit Niegisch ist stolz auf die Entwicklung: „Die Lebenshilfe ist ein Teil des Arbeitsmarktes und bietet Menschen mit schlechteren Startbedingungen wichtige Arbeitsmöglichkeiten. Dass es gelungen ist, jemanden wie Eric nun auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln, ist ein starkes Signal.“ Ein entscheidender Anteil an diesem Erfolg kommt Heiko Täubner zu. Er hat nach seiner langjährigen Tätigkeit im Berufsbildungsbereich der Elbaue-Werkstätten gGmbH seit Kurzem die Stelle des Übergangsmagements inne und unterstützt die Beschäftigten tatkräftig bei ihren Bemühungen, vielleicht doch auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Heiko Täubner zeigt Perspektiven auf, erkennt Potenziale und begleitet die Schritte in Richtung erster Arbeitsmarkt mit großem Engagement.

Ein Vorbild für die Region

Der Weg von Eric Mayhold zeigt, wie Inklusion in Torgau gelingen kann: durch Eigeninitiative, engagierte Unternehmen und professionelle Begleitung. Was mit einem Praktikum begann, mündet nun in eine feste Anstellung – ein Gewinn für Eric, für das Unternehmen und für die gesamte Region.

Torgau beweist damit: Wenn Vertrauen, Förderung und echte Chancen zusammenkommen, entstehen Erfolgsgeschichten, die Mut machen.

Außenarbeitsplätze für Menschen mit Handicap

Vorteile für die Arbeitgeber:

- + positives Unternehmensimage durch gelebte Inklusion
- + Entlastung des Fachpersonals/motivierte Unterstützung für Helfertätigkeiten
- + Zuschüsse und Förderungen für die Ausstattung des Arbeitsplatzes
- + Anrechenbar auf Ausgleichsabgabe (§160 SGB IX)
- + keine Kosten für Sozial- und Unfallversicherung
- + Stärkung von Teamgeist und soziale Verantwortung

Chancen für die neuen Mitarbeiter:

- + Berufliche Entwicklung & Karrierechancen/ Zukunftsperspektiven durch neue Erfahrungen und Qualifikationen
- + sinnvoll und erfüllende Tätigkeit
- + Persönliche Entwicklung & Selbstständigkeit
- + soziale Vorteile/teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- + Arbeiten unter arbeitsmarktnahen Bedingungen
- + Schaffung von Übergängen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Ansprechpartner:

- + Werkstatteleitung Elbaue Werkstätten gGmbH:
Herr Breitbarth, tel.: 03421 703642
- + Sozialer Dienst: Frau Wolff, Tel.: 03421 703631
- + Fachlicher Leiter BBB & Übergangsmangement:
Herr Täubner, Tel.: 03421 703633

Die Torgauer Schlosskapelle fiel nicht vom Himmel

Dr. Uwe Niedersen über die Gründe, warum die Schlosskapelle in Torgau und nicht in Wittenberg gebaut wurde



Die Schloss-Ganzheit mit eingefügter Kapelle, zu finden rechts, neben dem Flaschenturm; Zeichnung von Paul Hofmann, 1668.

Der in der Überschrift gegebene Hinweis, dass die Schlosskapelle nicht vom Himmel viel, will darauf hinweisen, dass es gewichtige Gründe für die Errichtung eines neuen, eines protestantischen Gotteshauses gab, die tatsächlich nicht Wittenberg, vielmehr, Torgau betrafen.

So wäre unbedingt zu fragen: Warum eigentlich wurde diese neue Kapelle, dieser moderne protestantische Saalbau im frühen Renaissancestil damals nicht in der Stadt der Reformation, in der Stadt Luthers, in Wittenberg errichtet?

In Wittenberg waren doch 1517 Luthers 95 Thesen mit einer Kritik gegenüber Unzulänglichkeiten in der alten Kirche öffentlich geworden. In Wittenberg wurde ja bekanntlich auch das auf der Wartburg vom Reformator ins Deutsche übersetzte „Wort Gottes“, als Luther-Bibel gedruckt. Und nun ganz anders mit der evangelisch-lutherischen Kapelle? Die Wittenberg-Reihe setzte sich in der speziellen Angelegenheit eines neu zu erbauenden Gotteshauses nicht einfach fort.

Torgau wurde nach 1525 kurfürstliche Residenzstadt und trat bei Angelegenheiten, die Kirche und Staat gleichsam betrafen, bestimmend auf. Torgau war damals die Hauptstadt Kursachsens. Hier regierte der Kurfürst. In unserer Stadt spielte sich zur damaligen Zeit alles Entscheidende um das Weiterbestehen der neuen geistlichen, der lutherisch-evangelischen Richtung ab. In Torgau trafen und konzentrierten sich die weltlichen Fürsten wie auch die Wittenberger Reformatoren bei entscheidenden Gesprächen, in denen es letztlich um alles ging, nämlich um den Bestand oder den Verlust von Kirche und Staat. In jener existentiellen Krise von Religion und Politik verschleifte sich förmlich das Geistliche mit dem Weltlichen. Torgau war das religionspolitische Zentrum der Lutherischen Reformation geworden.

Einer der späteren Torgauer Stadtpfarrer, Friedrich Joseph Grulich, schrieb einmal, und zwar vor circa zweihundert Jahren, sehr treffend in einem Buch über „Denkwürdigkeiten“ unserer Stadt, dass namentlich an der Ausbildung und Verbreitung der Reformation in Kursachsen Torgau sogar einen größeren Anteil gehabt habe als Wittenberg. Das sollte für uns alle hier in Torgau bedenkenswert, ja, Verpflichtung sein!

Viele Leser wissen, dass wir im Förderverein Europa Begegnungen e.V. immer wieder darauf hingewiesen hatten, sprachlich doch wegzurücken von der wenig wissenschaftlichen Denkweise, nämlich der von Wittenberg als Mutter und Torgau als Amme der Reformation. Wir empfehlen hingegen, was sich auch durchgesetzt hat, Wittenberg als das geistliche und Torgau als das politische Zentrum der Lutherischen Reformation zu bezeichnen.

Heute können wir der Öffentlichkeit eine neue Qualität, eine weiter vertiefende Aussage des Erkenntnisstandes über Staat und Kirche mitteilen. Allein Torgau war zu jener Zeit das vorrangige religionspolitische Zentrum, das Handlungsfeld der Lutherischen Reformation

in den evangelischen Ländern. Aus den staatlichen Fürsten waren „evangelische Fürsten“ geworden.

Das ist doch interessant! Betrachten wir folgend diese Tatsache noch etwas näher. Es ist historisch wesentlich, dass sich mit der anhebenden Renaissance-Periode und darin eingebettet die Lutherische Reformation, „Kirche und Staat“, „Glaube und Macht“, Religion und Politik, und das sind ja alles Kontrastbereiche, also deutliche Interessensgegensätze, zu einer vereinenden und sich gegenseitig stabilisierenden Qualität vereint hatten. Wissenschaftler sprechen hierbei von einem sich gegenseitig stärkenden „kirchenstaatlichen Dualismus“, welcher jene Zeit prägte. Das Wichtigste in dem miteinander abgestimmten Vorgehen von Staat und Kirche geschah in unserer Stadt, im evangelischen Torgau. Es nimmt nicht Wunder, dass das durch den Kurfürsten Johann Friedrich I. (dem Großmütigen) errichtete neue Renaissance-Schloss (Schloss Hartenfels) den protestantischen Kirchenneubau, die heute „welterbeverdächtige“ Schlosskapelle, in den prächtigen Torgauer Schloss-Gesamtbau harmonisch mit eingebunden hatte. Das duale Bestehen des Gotteshauses als Kapelle in dem heutigen Schlossbau-Flügel B als bauliche Ganzheit ist ein anschauliches Beispiel für das „Zwei-in-Einem“-Denkmodell. „Zwei“ sind die Kapelle und die Schlossbauteile daneben. „In Einem“ meint die gesamte Schlossanlage. Selbst Wortkombinationen haben sich begrifflich für das als Schloss erscheinende „Zwei-in-Einem“ herausgebildet. Zu denken ist dabei an solche Allianzbegriffe wie „Gottesburg“, „Bekenntnisarchitektur“ und „Bekenntnisbilder“ oder „Herrschaftsethik“, so gesehen übrigens auch „Schloss-Kapelle“.

Es ist nach dem hier Ausgeführten überdeutlich geworden, dass die Torgauer Schlosskapelle nicht einfach mal so „vom Himmel fiel“. Vielmehr war es die Dominanz des weltlichen Herrschers, eben des Kurfürsten, der offiziell ja auch Kirchenoberhaupt war, welcher in Harmonie mit der Kirche letztlich den Bau einer protestantischen Kapelle in seinem Schlossbau bestimmte.

Dr. Uwe Niedersen

Drei Abendmärkte auch in diesem Jahr

Torgau freut sich traditionell auch in diesem Jahr auf drei Abendmärkte: der Auftakt am **5. Juni** trägt das Jahresmotto „Torgau singt“. Zur zweiten Ausgabe am **3. Juli** steigt das beliebte Klassentreffen. Hauptsponsor Saint Gobain liefert am **7. August** die Grundlage zum Jubiläum 100 Jahre Glasproduktion in Torgau.

TORGAUER ABENDMARKT

5. JUNI Torgau singt – seit 500 Jahren!

3. JULI Klassentreffen 3.0

7. AUG 100 Jahre Glasstandort Torgau

17-21 Uhr
Marktplatz/
Rathaus-
innenhof

abendmarkt@torgau.de

Der Torgauer Abendmarkt wird unterstützt durch:

MERCER
Sparkasse Leipzig
SAINT-GOBAIN
EZEI

Torgau singt. Seit 500 Jahren!



2026 steht die sächsische Renaissancestadt ganz im Zeichen der Musiktradition. Torgau war im 16. Jahrhundert politisches Zentrum der Reformation und schaut nun mit dem 500. Jubiläum der Johann-Walter-Kantorei auf eine lange Musikgeschichte zurück. Im Jubiläumsjahr gibt es zahlreiche thematische Events sowie eine Reihe kleiner, aber feiner Festivals, Musik- und Konzertveranstaltungen.

www.torgau-singt.de

Musikalische Höhepunkte im Jubiläumsjahr 2026 „Torgau singt!“

11. – 13. Juni	Ain't Like you, Hardcore- und Punkrock Festival
20. – 28. Juni	Festwoche der evangelischen Kirchenmusik
26. Juni	Orgelnacht
28. Juni	H-Moll-Messe mit dem Barockorchester
9. – 11. Juli	In Flammen, Metal- und Hardrock Festival
11. – 19. Juli	Internationale Sächsische Sängerkademie Schloss
7. + 28. August	Sommerorgelkonzerte
20. – 22. August	Stella Nomine, Gothic- und Kulturfestival
12. September	Gemeinschaftskonzert der Torgauer Chöre
04. Oktober	Konzert mit dem Thomanerchor

Treffpunkt für Kreativität und traditionelles Handwerk

Vierte Auflage des „Nature Kids“-Mitmachmarktes in Weißnig Ende März war ein voller Erfolg



Am Stand der ASB-Kita „Elbhasen“ konnten zum Beispiel eigene Beutel bunt gestaltet werden.

Das von Kinderortschaftsrat gebaute Karussell, das mit Muskelkraft betrieben wird, kam sehr gut an bei den Kindern. Fotos: Stadt Torgau



Die Tanzgruppe des ASB-Hort präsentierte ihr Können. Foto: ASB

Zum vierten „Nature Kids“-Mitmachmarkt verwandelte sich am 28. März das Gelände der Radfahrerkerche in Weißnig erneut in einen lebendigen Treffpunkt für Kreativität und traditionelles Handwerk. Insgesamt 18 Aussteller präsentierten ihre selbstgefertigten Arbeiten und luden insbesondere Kinder und Jugendliche dazu ein, selbst aktiv zu werden und den Umgang mit Naturmaterialien spielerisch zu entdecken.

Die Bandbreite der Mitmachangebote war groß: Vom Basteln von Lavendelsäckchen über das Bemalen von Steinen und Gipsfiguren bis hin zum Verzieren von Kerzen und dem Auffädeln von Schmuckperlen war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Klöppelgruppe um Frau Holzmüller gewährte Einblicke in eine filigrane Handarbeitstechnik und lud zum Ausprobieren ein. Traditionelles Handwerk zum Anfassen bot Herr Schmidt vom Papagei- & Känguruhof in Langenreichenbach, der das Mähen mit der Sense demonstrierte – Mitmachen ausdrücklich erwünscht.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die heimische Tierwelt: Der Belgeraner Anglerverein „Früh auf“, der NABU Biberhof Torgau so-

wie ein kleiner Streichelzoo brachten den Besuchern Tiere und Natur näher. Ein außergewöhnliches Erlebnis bot dabei der Biberhof, der sogar den charakteristischen Geruch eines Bibers präsentierte. Als Veranstalter war der ASB-Hort „Elbekids“ nicht nur organisatorisch aktiv, sondern beteiligte sich auch mit einem eigenen Stand sowie einem Auftritt seiner Tanzgruppe. Kreativ ging es beim ausgerufenen Waffel-Wettbewerb zu, der in einer Abstimmung über die originellste Waffelverzierung über Instagram-Seite des ASB KV Torgau-Oschatz e.V. mündete. Für einen gelungenen musikalischen Abschluss sorgten die „Rockulele Kids“ aus Beilrode.

Ein besonderer Dank gilt dem Blumenhaus Schubert für die stimmungsvolle Frühlingsdekoration, der Familie Potzelt vom Entenfang für die gastronomische Versorgung sowie allen engagierten Eltern, die die Organisation und Durchführung tatkräftig unterstützten. Der „Nature Kids“-Mitmachmarkt leistet damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur kreativen Förderung junger Menschen, sondern stärkt zugleich die Dorfgemeinschaft in Weißnig, die durch gemeinsames Engagement und Austausch über die Jahre weiter zusammengewachsen ist.

Sylvia Springer, ASB

Deutscher Mühlentag in Nordsachsen

Am Pfingstmontag, den 25. Mai 2026 öffnen historische Mühlen in ganz Deutschland ihre Türen. Ziel des bundesweiten Aktionstages ist es, an die technische und kulturelle Bedeutung der Mühlen zu erinnern und das traditionsreiche Müllerhandwerk lebendig zu vermitteln. Die Eröffnung für Nordsachsen findet an der Mühle „Kräger“ in Laußig statt. Zeitgleich laden viele weitere Mühlenstandorte in der Mühlenregion Nordsachsen zur Besichtigung der Mühlen, einem bunten Programm sowie einem leckeren Mühlenschmaus ein.

Rund um Torgau öffnen gleich drei Mühlen ihre Pforten:

Die **Bockwindmühle in Großwig** ist von 11 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet, es gibt musikalische Unterhaltung und einen Mühlenschmaus.

Die **Paltrockwindmühle „Ebbecke“ in Audenhain** bietet von 10 bis 16 Uhr die Besichtigung und Führungen durch die Mühle an. Außerdem gibt es einen kleinen Trödel- und Pflanzentauschmarkt.

Mit dabei ist auch die **Holländerwindmühle in Beilrode**. Ab 10.30 Uhr werden stündlich Mühlenführungen angeboten. Ein Rahmenprogramm für Groß und Klein sowie musikalische Auftritte sorgen für Unterhaltung.

◆ Weitere Informationen und das komplette Programm zum Deutschen Mühlentag in Nordsachsen unter www.muehlen-nordsachsen.de



7. Schützen- und Dorffest in Melpitz lädt zum Feiern ein



Die Melpitzer Schützen laden gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zum 37. Schützen- und Dorffest ein.

Foto: privat

Vom 29. bis 31. Mai 2026 wird in Melpitz, dessen Ersterwähnung vor inzwischen 775 Jahren erfolgte, wieder gefeiert: Das 37. Schützen- und Dorffest verspricht drei Tage voller Tradition, Geselligkeit und abwechslungsreichem Programm. Zudem finden in diesem Jahr der 20. Trecker-Korso und das 21. Melpitzer Dackelrennen statt. Der Auftakt erfolgt am Freitagabend mit einer Disco ab 21 Uhr. Für beste Stimmung sorgen DJ Max Rothmann sowie Nico K. + Friends. Am Samstag beginnt das Programm um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Melpitzer Kirche. Ein Höhepunkt des Tages ist der Festumzug um 13 Uhr mit den Schalmeyenmusikanten aus Langenreichenbach und zahlreichen Gastvereinen. Am Nachmittag folgen das Königsschießen sowie verschiedene Wettbewerbe im Bierglasschießen, Melpitzer Wurstschießen, Luftgewehr- und Luftpistolschießen. Der Abend steht ganz im Zeichen des traditionel-

len Schützenballs ab 20 Uhr, bei dem auch der neue Schützenkönig proklamiert wird.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit dem beliebten Trecker-Korso. Von 11 bis 16 Uhr sorgen die Verkehrswacht und eine Hüpfburg für Unterhaltung. Gleichzeitig startet im Festzelt der Frühschoppen sowie weitere Wettbewerbe.

Ein besonderes Highlight folgt um 13.30 Uhr mit dem Melpitzer Dackelrennen - 30 Dackel, 30 m Distanz-, das seit über zwei Jahrzehnten zahlreiche Zuschauer begeistert. Auch die Lotterie für einen guten Zweck gibt es wieder.

Am gesamten Festwochenende ist für das leibliche Wohl gesorgt. Veranstaltet wird das Schützen- und Dorffest von der Schützengilde Melpitz 1813 e.V. in Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat Melpitz.

Rathauskonzert

„Strings & Beats“ kombiniert Klassik mit der Neuzeit

Streichquartett *Bulsara Strings* spielt am 8. Mai zum Rathauskonzert in Torgau

„Strings & Beats“ bezieht sich im deutschsprachigen Kontext primär auf einen Musikstil, der Streichinstrumente (Strings) mit modernen Rhythmen (Beats) verbindet. Es beschreibt den Kontrast zwischen klassischen Instrumenten und Pop-Rhythmen.

Präsentiert wird ein Repertoire aus Klassik, Rock und Pop mit anspruchsvollen, zum Teil eigens für das Ensemble geschriebenen Arrangements. Die vier professionellen Musiker und Musikerinnen haben langjährige Konzerterfahrung und eine große Leidenschaft für Kammermusik. Ihr Ziel: musikalische Qualität auf höchstem Niveau – und ein Programm, das berührt.

Zum Rathauskonzert hat das Ensemble ein abwechslungsreiches Programm, u.a. mit Titeln von den Beatles, Queen, Elton John sowie (klassischen) Stücken von Beethoven,



Shubert und Mendelssohn zusammengestellt. Formvollendet moderiert wird das musikalische Angebot mit passenden Hintergrundgeschichten und Anekdoten zu den jeweiligen Titeln. „Wir versprechen ein Konzert mit Wow-Effekt“, so Christian Linke, Leiter des Referates Kultur und Tourismus bei der Stadt Torgau. Karten für dieses besondere Konzerterlebnis gibt es wie immer im Vorverkauf zu je 15 Euro im Torgau-Informations-Center (TIC) Markt 1, 04860 Torgau, Telefon: 03421 7014-0, E-Mail: info@tic-torgau.de. Eventuell vorhandene Restkarten gibt es am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse zu je 17 Euro.

Das Leipziger Streichquartett „Bulsara Strings“ wird am 8. Mai im Torgauer Rathaus Klassik und Stücke der Neuzeit kombinieren. Foto: PI

Berufsinformationstag im Rathaus Torgau: Einblicke in die Arbeit der Stadtverwaltung

Im Rahmen des diesjährigen Berufsinformationstages erhielten Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen die Gelegenheit, erste Einblicke in den Berufsalltag verschiedener Betriebe zu gewinnen. Auch die Stadtverwaltung Torgau beteiligte sich an diesem wichtigen Orientierungstag und begrüßte mehrere Jugendliche im Rathaus.

Zu Beginn des Tages erhielten die Teilnehmenden eine Präsentation mit den wichtigsten Informationen rund um die Stadtverwaltung Torgau. Dabei wurde ihnen ein Überblick über die vielfältigen Aufgabenbereiche und die Struktur der Verwaltung vermittelt.

Im Anschluss konnten die Schülerinnen und Schüler durch anschauliche Ausführungen einen ersten Eindruck von den unterschiedlichen Tätigkeiten innerhalb der Verwaltung gewinnen. Ein besonderes Highlight war der Rundgang durch das Rathaus: Hier stellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die verschiedenen Ämter und Referate vor und erklärten ihre Aufgaben altersgerecht und praxisnah.

Den Abschluss des Tages bildete eine gemeinsame Aktivität, bei der die Schülerinnen und Schüler durch ihre Teilnahme an verschiedenen Spielen für eine gelungene und abwechslungsreiche Atmosphäre sorgten.

Der Berufsinformationstag bot somit eine wertvolle Gelegenheit, die

Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten in der Stadtverwaltung kennenzulernen und erste Eindrücke für die eigene Zukunft zu sammeln.



Im Trauzimmer im Rathaus erklärte die städtische Standesbeamte Cornelia Olbrich den Schülerinnen, wie eine Trauung verläuft.

Foto: Stadt Torgau

„#FORYOU“ – Theaterstück aus Torgau für den Kinder- und Jugendpreis 2026 nominiert

Kooperationsprojekt der Kulturbastion und des DAGADA-Theaters überzeugt Wettbewerbsjury

Das Projekt „#FORYOU - Ein Theaterstück nach Ideen der Jugend“ aus Torgau (Landkreis Nordsachsen) ist für den Deutschen Kinder- und Jugendpreis 2026 des Deutschen Kinderhilfswerkes nominiert. Mit dem Preis werden Projekte gewürdigt, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Er ist mit insgesamt 30.000 Euro der höchstdotierte bundesweite Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung. Partner ist der Europa-Park, wo der Preis am 22. Juni 2026 verliehen wird. Neben der Bekanntgabe der Gewinnerprojekte erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Musik-Acts und Prominenten, die das Engagement der Kinder und Jugendlichen wertschätzen.

Die nominierten Projekte werden in den nächsten Wochen mit einem Kurzfilm porträtiert und zur Preisverleihung mit den beteiligten Kindern und Jugendlichen in den Europa-Park eingeladen. Insgesamt dürfen sich ab heute sechs Kinder- und Jugendprojekte aus ganz Deutschland Hoffnung auf den Deutschen Kinder- und Jugendpreis machen. Neben dem Torgauer sind das Projekte aus Dresden, Hamburg, Hannover, Obershausen (Hessen) und Wittmund (Niedersachsen).

Beim Projekt „#FORYOU“ hat eine Gruppe von sieben Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren ein innovatives Theaterstück erarbeitet, das TikTok-Videos auf die Bühne bringt. Bei regelmäßigen Treffen entwickelten die Jugendlichen weitgehend eigenständig Figuren, Dramaturgie und Rahmenhandlung. Das Stück thematisiert auf kreative und unterhaltsame Weise die Mechanismen von TikTok und die Gefahren übermäßiger Social-Media-Nutzung. Die Jugendlichen setzten sich kreativ und kritisch mit der Macht von Social Media auseinander, entwickelten dabei ihre künstlerischen Fähigkeiten weiter und schufen durch den außergewöhnlich hohen Partizipationsanteil ein authentisches Stück Jugendkultur. Das Besondere an dem Projekt: Die Jugendlichen übernahmen die Regie aller improvisierten Szenen ohne Manuskript. Es handelt sich um eine Kooperation der Kulturbastion KAP Torgau und des DAGADA-Theatervereins. Das Stück wurde am 9. Dezember vergangenen Jahres in der Kulturbastion uraufgeführt.



Vergeben wird der Preis in den Kategorien Solidarisches Miteinander, Politisches Engagement und Kinder- und Jugendkultur. Die Gewinner des 1. Platzes jeder Kategorie erhalten ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro. Außerdem wird es in jeder Kategorie eine lobende Erwähnung geben, die mit 3.000 Euro dotiert ist. Zusätzlich wird ein Projekt mit dem Europa-Park JUNIOR CLUB Award ausgezeichnet, der mit einem Preisgeld von 3.000 Euro gewürdigt wird.